

Mo, 7. Mai. 2012
Aachener Zeitung - Stadt / Lokales / Seite 11

Starkes Plädoyer für eine Zukunft im Miteinander

Wahlkampf am Moschee-Neubau: Rund 200 Demonstranten treten am Samstag einer Kundgebung von „pro NRW“-Vertretern entgegen.

Aachen. „Der Hetze von ‚pro NRW‘ entgegenzutreten“: Rund 200 Demonstranten sind am Samstagvormittag dem Aufruf zahlreicher Parteien, Verbände und Initiativen gefolgt. Vor der Baustelle der Moschee an der Stolberger Straße machten sie mit lautstarkem Protest ihrem Unmut über eine Kundgebung der rechtsextremen Gruppierung Luft, die sich eben dort mit letztlich rund 20 Teilnehmern versammelt hatte. Ganz anders als wenige Stunden später in Bonn, wo es zu heftigen Krawallen kam (siehe Bericht auf Seite 2, Politik), verlief das einigermassen grotesk anmutende „Gastspiel“ im Ostviertel ohne Zwischenfälle.

Die Polizei war mit großem Aufgebot angerückt, um eine mögliche Konfrontation zu verhindern. Zahlreiche Beamte sorgten dafür,

dass die Demonstranten dem Grüpplein der Wahlkämpfer nicht zu nahe kamen. Die Moschee-Gegner hielten ihre Reden gute 100 Meter von der Baustelle entfernt vor dem Geschwister-Scholl-Gymnasium. Am Ende präsentierten sie, begleitet von einem gellenden Pfeifkonzert, eine Reihe von großformatigen islamkritischen Karikaturen. Nach einer guten Stunde zogen sie wieder ab.

Im Schulterchluss mit rund 60 Institutionen und Einzelpersonen, die zur Gegenkundgebung aufgerufen hatten, lud die Türkisch-Islamische Gemeinde Ditib zur Besichtigung der Baustelle ein, die großen Zuspruch fand. In etwa zwei Monaten, berichtete Projektleiter Erol Uzkiç, soll der Rohbau des auf knapp sechs Millionen Euro taxierten neuen Gotteshaus-



Geballter Protest gegen den Protest: Rund 200 Vertreter zahlreicher Initiativen und Parteien machten am Samstag Front gegen eine Kundgebung von „pro NRW“ am Moschee-Neubau. Foto: Andreas Schmitter

ses inklusive Tiefgarage und Gesundheitszentrum fertiggestellt sein. „Hier entsteht auch ein Ort der Begegnung und des Friedens,

an dem wir weiter für unsere gemeinsame Zukunft arbeiten wollen“, sagte der Ditib-Vorsitzende Abdurrahman Kol unter großem

Beifall. Gegen 12.30 Uhr wurde die Sperrung der Stolberger Straße zwischen Elsasstraße und Reichsweg wieder aufgehoben. (mh)

[DRUCKEN](#) [SCHLIESSEN](#)